

**Donnerstag 18.05.2017, 19.00 Uhr**

**Die verratenen Mütter - Wie die Rentenpolitik Frauen\* in die Armut treibt**



Vortrag und Diskussion mit Autorin Kristina Vaillant

© Christel Kuke

Mit den geburtenstarken Jahrgängen gehen demnächst sieben Millionen Frauen\* in Rente. Ein Drittel von ihnen bekommt nicht mehr als 600 Euro im Monat aus der gesetzlichen Rentenkasse: Altersarmut in Deutschland ist überwiegend weiblich\*.

"Die Rente ist sicher" – kaum ein politischer Satz brannte sich in Deutschland in die Köpfe ein wie dieser. Dr. Norbert Blüm (CDU) sprach die Worte zwar erstmals im Wahlkampf 1986, am 10. Oktober 1997 sollte er diese jedoch in einer hitzigen Debatte im Deutschen Bundestag wiederholen. Heute, im Jahre 2016, zeigt sich ein anderes Bild: Altersarmut in Deutschland ist präsenter denn je. Dabei bekommen Frauen\* im Durchschnitt nur halb so viel Rente wie Männer\*; in keinem anderen OECD-Staat ist der Unterschied so groß. Kristina Vaillant zeigt auf, wie Altersarmut besonders Frauen\* betrifft und stellt alternative Modelle der Rente und Absicherung zur Diskussion.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Donnerstag 15.06.2017, 19.00 Uhr**

**Die „neuen Alten“ - Älterwerden aus weiblicher\* Sicht**



Reisebericht und Vortrag mit Karin Mielke

Im April 2011 begann Karin Mielkes Vorruhestand und damit auch die Erfüllung eines großen Traumes: eine dreimonatige Australienreise. Als Wwooferin hat sie auf Farmen mitgearbeitet und berichtet von dieser spezifischen Reiseart, teilt Bilder und gibt Tipps, wie frau\* Reisen am besten selbst organisieren kann. Von Pferdefarm bis Traktor fahren, von Perth bis Sydney – an diesem Abend nimmt Karin Mielke uns mit auf ihre Reise und regt so auch den Austausch an über Ängste, Möglichkeiten und (Reise-)wünsche von Frauen\* vor und im „Unruhestand“.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstr. 72

**Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr**

**Repair Café von Frauen\* für Frauen\***

Egal ob defekte Pürierstäbe, Lampen, Laptops, Mixer, Bohrmaschinen, Staubsauger, Textilien, Kaffeemaschinen, elektrische Stiftpenzler, Spielzeuge... kommt mit euren kaputten Teilen ins Repair Café der Schokofabrik und macht sie mit Hilfe der ehrenamtlichen Expertinnen\* wieder funktionsfähig. Neben technischer Expertise und guten Gesprächen gibt es Kaffee, Kuchen und Herzhaftes. Sichert euch einen Reparaturplatz!

**Anmeldung unter:** 030 / 615 29 99 oder bildung@schokofabrik.de. Alle weiteren Infos und die genauen Termine auf [www.frauenzentrum-schokofabrik.de](http://www.frauenzentrum-schokofabrik.de).

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Freitags, 16.00 Uhr (2x monatlich)**

**Lust auf Kunst**

mit der diplomierten Kunstlehrerin und Malerin Nouria Khadeeva ([www.nkkunst.de](http://www.nkkunst.de))



Malerei, Zeichnen, Aquarell für Anfängerinnen\* und Fortgeschrittene. Das Material ist mitzubringen.

**Termine: jeder 1. und 3. Freitag im Monat**

Keine Anmeldung erforderlich. Alle weiteren Infos und die genauen Termine auf [www.frauenzentrum-schokofabrik.de](http://www.frauenzentrum-schokofabrik.de).

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Montags, 18.00 Uhr (1x monatlich)**

**Schreibwerkstatt**

mit der Philosophie-Absolventin, Forscherin, Dozentin und (Überlebens-)Künstlerin Delphine Glombik



Spielerisch und unabhängig von Vorkenntnissen können Frauen\* kreatives Schreiben ausprobieren und unter Anleitung neue Ausdrucksmöglichkeiten erproben. Über das Schreiben kann auch eine Annäherung an die eigene Lebensgeschichte geschehen. Das Material ist mitzubringen.

**Termin: jeder 2. Montag im Monat**

Keine Anmeldung erforderlich. Alle weiteren Infos und die genauen Termine auf [www.frauenzentrum-schokofabrik.de](http://www.frauenzentrum-schokofabrik.de).

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Frauenzentrum  
SCHOKOLADENFABRIK e.V.**

**Bildungsprogramm**

I. Halbjahr 2017



Unsere kostenlosen Angebote werden gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung



Frauenzentrum Schokoladenfabrik e.V. Naunynstraße 72, 10997 Berlin

Tel.: 030 / 615 29 99 Fax: 030 / 615 20 74

[www.schokofabrik.de](http://www.schokofabrik.de) [frauenzentrum@schokofabrik.de](mailto:frauenzentrum@schokofabrik.de)

**Freitag 24.02.2017, 19.00 Uhr**

## „Nicht ohne meine Mutter“



Lesekonzert mit Meral Al  
Mer

Meral wird ausgewählte Passagen aus ihrem Roman „Nicht ohne meine Mutter“ vorlesen, in dem sie beschreibt, wie sie als Kind von ihrem Vater entführt wurde, den sie anzeigte wegen seiner Gewalttätigkeit. Und wie sie wieder fand, was sie so lange entbehrte: ihre Mutter, die sie 25 Jahre nicht sehen durfte.

Parallel zum Buch hat Meral neue Songs geschrieben, den Soundtrack zu ihrer Reise. Entstanden sind gefühlvolle, deutschsprachige Songs voll von Fernweh nach einem Zuhause, Momente zwischen Abschied und Aufbruch, aber immer mit viel Leichtigkeit, die Lust auf Koffer packen macht. Mit Buch und Musik nimmt Meral ihr Publikum mit auf ihre beeindruckende Reise in die Freiheit und lädt bei ihren Lesekonzerten dazu ein, ein Stück Zeit zu teilen.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Mittwoch 08.03.2017,  
19.00 - 23.00 Uhr**

## Den Frauen\*tag im Hamam des Frauenzentrums Schokoladenfabrik e.V. feiern



Wir freuen uns über alle Besucherinnen\*, die mit uns dieses Fest der Frauen\* genießen möchten!

Bei Musik und Tanz feiern wir unseren Tag und lassen uns orientalische Köstlichkeiten schmecken. Wir bereiten Überraschungen vor, um alle Besucherinnen in Feierlaune zu versetzen. Gemeinsam wollen wir feiern, aber auch entspannen, im Hamam baden, die Sauna besuchen sowie gern den Abend auch mit Anwendungen (wir bitten Termine frühzeitig zu vereinbaren) genießen.

**Eintritt:** 25,- € (inkl. Überraschungsprogramm, orient. Buffet und Tee aus dem Samowar)

**Ticketverkauf:** online ([www.hamamberlin.de](http://www.hamamberlin.de)), ab sofort im Hamam oder direkt an der Abendkasse.

**Ort:** HAMAM - Frauenzentrum Schokoladenfabrik e.V., Mariannenstr. 6, 10997 Berlin  
Tel.: 030 / 615 14 64, [www.hamamberlin.de](http://www.hamamberlin.de)

**Donnerstag 16.03.2017, 19.00 Uhr**

## Nein zu Kinderbräuten - Für Gewaltschutz und Selbstbestimmung von Mädchen\* und Frauen\*



Vortrag und Diskussion mit  
YAKA-KOOP und TERRE DES FEMMES

In der Türkei liegt das legale Heiratsalter bei 18, etliche Mädchen\* werden jedoch schon früher verheiratet – nach Studien der Universität Hacetepe fast jede dritte. Minderjährige Mädchen\* werden auch nach Deutschland zwangsverheiratet, andere bleiben nach einem vermeintlichen Sommerurlaub in der Türkei als Ehefrauen\* zurück.

Im Rahmen einer deutschsprachigen Veranstaltungsreihe stellen die Frauenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES aus Berlin und YAKA-KOOP aus Van in der Türkei ihr Kooperationsprojekt gegen Zwangsverheiratung und andere Gewalt gegen Frauen\* in der Türkei vor. Zwei Referentinnen von YAKA-KOOP berichten von ihrer Kampagnen- und Lobbyarbeit gegen frühe Zwangsverheiratung und wie sie Mädchen\* und Frauen\* helfen, die von dieser und anderer Gewalt bedroht oder betroffen sind. Bildung und wirtschaftliche Unabhängigkeit spielen dabei eine wichtige Rolle - YAKA-KOOP erzählt, warum das so ist und was sie für Mädchen\* und Frauen\* in diesen Bereichen tun.

Die Referentinnen von YAKA-KOOP werden auf türkisch und kurdisch sprechen, TERRE DES FEMMES übersetzt ins Deutsche.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Freitag 31.03.2017, 19.00 Uhr**

## Diskriminierung von Muslima mit Kopftuch per Gesetz. Kritische Perspektiven auf das Berliner Neutralitätsgesetz



Vortrag und Diskussion mit Céline Barry

Gemeinsam mit INSSAN e.V. begleitet das Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des Türkischen Bundes Berlin-Brandenburg e.V. eine Muslima, die vor Gericht dafür kämpft,

mit Kopftuch an einer Berliner Schule unterrichten zu dürfen. Der Vortrag legt einen kritischen Blick auf das Berliner Neutralitätsgesetz, das insbesondere muslimische Frauen\* mit Kopftuch diskriminiert, indem es das Tragen religiöser Symbole in weiten Teilen der Berliner Verwaltung verbietet. Es werden auch die ferneren Auswirkungen des Gesetzes in Betracht gezogen: Viele Arbeitgeber\*innen argumentieren mit dem Gesetz, wenn sie Bewerber\*innen für eine Arbeitsstelle, ein Praktikum oder ein Referendariat ablehnen. Beispiele aus der ADN-Beratungspraxis zeigen Interventionsmöglichkeiten auf.

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

**Freitag 28.04.2017, 19.00 Uhr**

## Let's choose feminism! - Zum Antifeminismus der Neuen Rechten und Gegenstrategien



Vortrag und Diskussion mit Tanja Zorn & Stefanie Goldman

Die AFD war schon antifeministisch, bevor sie hemmungslos rassistisch wurde. Damit zeigt sich ein zentrales ideologisches Moment, dass sowohl die Neue, konservative, als auch die extreme Rechte eint. Die Keimzelle ihrer nationalen und kulturellen Identität stellt die traditionelle, heterosexuelle Kleinfamilie dar, allen anderen Lebensentwürfen wird häufig die Berechtigung abgesprochen. Besonders der Queerfeminismus wird dadurch zur Angriffsfläche, da er vielfältige Familien- und Lebenskonzepte entwirft und an tradierten Vorstellungen rüttelt.

Seit ihrer Gründung kämpft die AFD gegen „Genderismus“, „Frühsexualisierung“ und allgemein gegen emanzipatorische Errungenschaften. Zudem pflegt sie gute Kontakte in das Milieu der christlichen Rechten. Trotz der wesentlichen Bedeutung des Antifeminismus für die Neue Rechte wird sich von linker Seite hauptsächlich an ihrem Rassismus abgearbeitet und selten feministische Perspektiven im Kampf gegen sie eingebracht. Dabei bietet gerade diese Auseinandersetzung Potentiale zu feministischem Widerstand und neuen feministischen Allianzen.

Let's choose feminism!

**Ort:** Seminarraum, Naunynstraße 72

*Mit dem Sternchen machen wir deutlich, dass alle Personen mitgemeint sind, die sich selbst als Frau\* und weiblich\* verstehen und alle Genderidentitäten inkludiert sind.*